

## 1

# STEINZEIT, RÖMER, RITTER

Frankfurts frühe Geschichte



## Steinzeit

Unsere Stadt hat eine lange Geschichte. Schon in der frühen Steinzeit lebten Menschen auf dem heutigen Stadtgebiet. Das wissen wir, weil ein Schüler aus dem Stadtteil Bergen-Enkheim dort einen über **200 000 Jahre** alten Faustkeil fand. Diese Werkzeuge stellten umherziehende Jäger und Sammler der Steinzeit zum Beispiel aus Feuerstein her. Sie konnten damit schneiden, schaben, bohren und hämmern. Der Faustkeil war ein vielseitig einsetzbares Werkzeug ihres Alltags.



Bergener Faustkeil  
aus der Steinzeit  
im Archäologischen  
Museum

### 1a Aufgaben

- Versuche, einen Stein in Form des abgebildeten Faustkeils herzustellen. Benutze dazu zwei Feuersteine, die du aneinanderschlägst. Pass gut auf, dass du dich nicht verletzt. Ganz schön mühsam!
- Versuche, mit deinem Faustkeil ein Stück Leder durchzuschneiden oder ein Loch in ein Stück Holz zu bohren.
- Welche Werkzeuge benutzen wir heute für die im Text genannten Tätigkeiten?

## Nida, ein Schaufenster ins römische Leben



Vor etwa **2000 Jahren** gehörte das Gebiet des heutigen Frankfurt zum Römischen Reich. Die Römer beherrschten damals weite Teile Europas. Am Ufer der Nidda, im heutigen Heddernheim, errichteten sie große Militärlager und bauten ihre neue Stadt: „**Nida**“.

Zahlreiche Fundstücke aus römischer Zeit wurden beim Bau der Römerstadt und der Nordweststadt in Heddernheim ausgegraben und können heute im Museum bestaunt werden. Auch im Umfeld von Nida entstanden römische Siedlungen. So wurden Mauern von römischen Häusern und Höfen zum Beispiel auch im Schwanheimer Wald gefunden.

Die Römer brachten ihre Kultur und ihr Handwerk mit hierher. Sie waren große **Baumeister**. Aus Stein bauten sie Brücken sowie Häuser, von denen einige sogar Fußbodenheizung und Wasserleitungen besaßen. Sie legten gepflasterte Straßen und einen Marktplatz an, errichteten ein Theater, Tempel und Badehäuser, die Thermen.

### 1b Aufgabe

→ Viele lateinische Worte der Römer sind in unsere Sprache eingegangen. Überlege, welche deutschen Wörter aus der Sprache der Römer entlehnt sein könnten und schreibe sie in die untere Zeile.

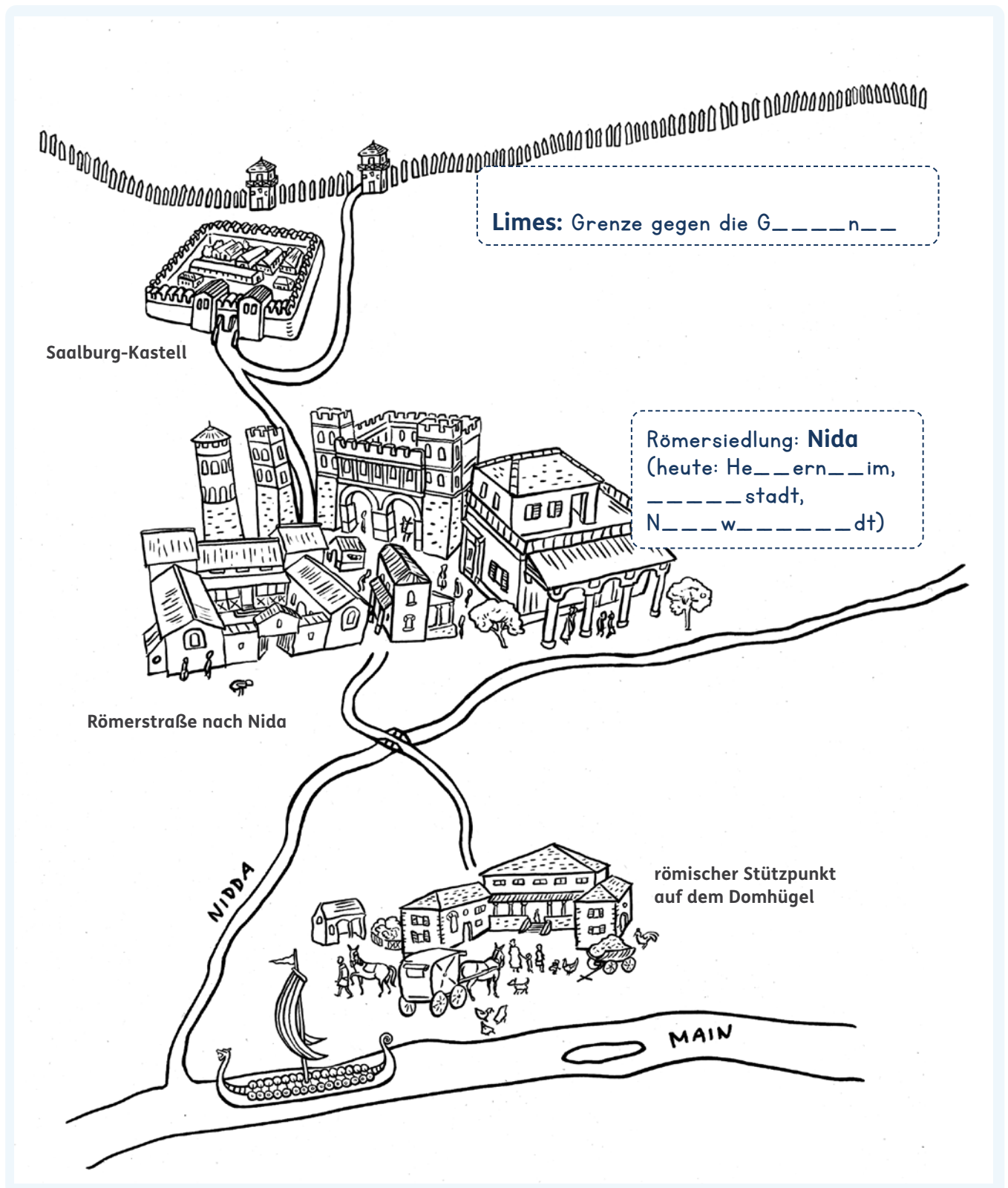
römisches Wort	 <p>CAPELLA</p>	 <p>FENESTRA</p>	 <p>MURUS</p>	 <p>MUSICA</p>
deutsches Wort				
römisches Wort	 <p>PORTA</p>	 <p>STRATA</p>	 <p>THERMAE</p>	 <p>VINUM</p>
deutsches Wort				

Eine Straße führte von Nida aus in die heutige Frankfurter Innenstadt zu einem römischen **Stützpunkt**. Er lag auf dem Hügel, wo heute Dom und Römerberg zu finden sind. Eine weitere Straße führte zu einem Kastell im Taunus, der **Saalburg**.

### 1c Aufgabe

→ Ergänze die fehlenden Buchstaben und male die Skizze an:

Im Archäologischen Museum kannst du viel über Frankfurts frühe Geschichte erfahren. Für Klassen werden dort zum Beispiel Führungen und Workshops wie „Leben in einer römischen Stadt“ oder „Spiele der Antike“ angeboten.





Die Römer grenzten ihr Reich gegen das Gebiet der germanischen Stämme ab. Römische Soldaten wurden an die Grenze geschickt. Sie lebten in Gebäuden, die Kastelle genannt wurden. Ein Kastell war die **Saalburg**. Zum Schutz errichteten die Römer auch einen befestigten Grenzwall, den **Limes**. Er war 550 km lang (das ist so weit wie von Frankfurt an die Ostsee nach Dänemark)! In Sichtweite zueinander standen **Wachttürme**. Vor dem **Wall** verlief ein **Graben** mit einem **Palisadenzaun** aus zugespitzten Stämmen. Die Römer erreichten damit, dass Menschen und ihre Waren nur an bestimmten Stellen durchkamen. So kontrollierten sie den Handel. Es gab am Limes etwa 100 Limeskastelle, von denen heute oft nur noch die Grundmauern zu sehen sind. Nah an den Kastellen siedelten sich Handwerker und Händler an. Nach 150 Jahren gaben die Römer den Limes auf und zogen sich vor den Angriffen der Germanen zurück. Kastelle und römische Siedlungen verfielen.



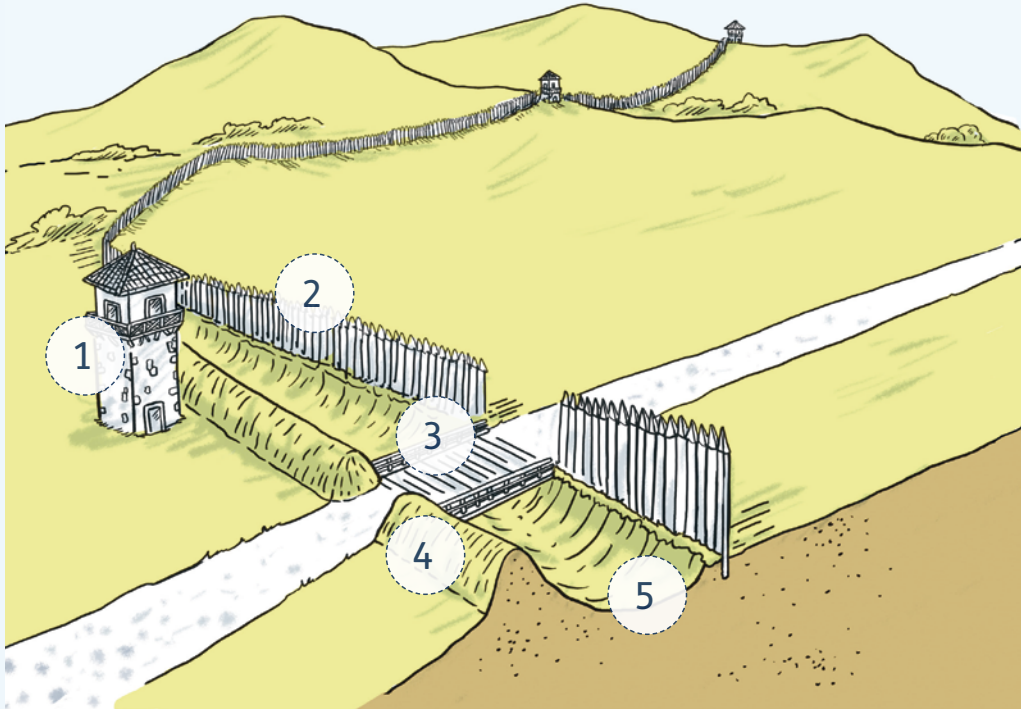
Das bekannteste Kastell ist die Saalburg, die heute als Museum von vielen Schulklassen und Familien besucht wird. Sie ist ein UNESCO-Weltkulturerbe. Hier kannst du viel über das römische Leben erfahren.

### 1d Aufgabe

- Was hat dich bei deinem Besuch dort am meisten beeindruckt? Wenn du die Saalburg noch nicht besichtigen konntest, stöbere auf ihrer Internetseite unter [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de) nach interessanten Informationen herum und beantworte so die Frage.

**1e** Aufgabe

- Benenne in der Zeichnung vom Limes die Bauten, mit denen sich Römer vom germanischen Stammesgebiet abgrenzten. Benutze die unterstrichenen Wörter aus dem Text von Seite 4.



1

2

3 Brücke

4

5

## 1f Aufgabe

→ Teste dein Wissen! Kreuze die passenden Antworten an.  
Es können mehrere Antworten richtig sein.

1	Wie wird die Zeit genannt, in der Menschen Werkzeuge wie den Bergener Faustkeil benutzten?	Keilzeit	<input type="checkbox"/>
		Steinzeit	<input type="checkbox"/>
		Eisenzeit	<input type="checkbox"/>
2	Wer lebte in unserer Gegend, als vor etwa 2000 Jahren die Römer das Land eroberten?	Griechen	<input type="checkbox"/>
		Gallier	<input type="checkbox"/>
		Germanen	<input type="checkbox"/>
3	Welche Bauten bildeten die Grenze des Römischen Reiches und lenkten die Menschen am Limes zu den Durchlässen?	Palisadenzaun	<input type="checkbox"/>
		Stacheldraht	<input type="checkbox"/>
		Wall und Graben	<input type="checkbox"/>
4	Welche besonderen Fähigkeiten besaßen die Römer? Sie waren großartig im...	Eislaufen	<input type="checkbox"/>
		Bauen	<input type="checkbox"/>
		Spaghettikochen	<input type="checkbox"/>
5	Die Germanen lebten in Häusern aus Holz, Lehm und Reisig. Welches Baumaterial verwendeten die Römer?	Stroh	<input type="checkbox"/>
		Stein und Ziegel	<input type="checkbox"/>
6	Welche Annehmlichkeiten erlebten die Römer in ihren Häusern und in ihrer Stadt Nida?	Heizung und Wasserleitungen	<input type="checkbox"/>
		Thermalbäder	<input type="checkbox"/>
		Telefone	<input type="checkbox"/>
Lösung auf der letzten Seite des Kapitels			

## Die Franken kommen!

Die Germanenstämme wurden stärker und mächtiger. Bald gaben die Römer ihre Siedlungen auf und zogen fort. Fast 500 Jahre nach der römischen Blütezeit ließ sich am Mainufer ein besonders mächtiger Stamm der Germanen nieder, die **Franken**. Sie errichteten ihre Siedlung auf dem **Domhügel**, zwischen Dom und Römer. Der Domhügel war leicht zu verteidigen, denn er war an drei Seiten vor Angreifern gut geschützt: im Süden lag der Main, im Osten das sumpfige Fischerfeld und im Norden floss ein Bach dort, wo heute die Braubachstraße verläuft. Auf dem Domhügel war die Siedlung auch vor den jährlichen Hochwassern des Mains geschützt.

Mit dem Schiff war der Ort gut zu erreichen, und an einer flachen Stelle (einer Furt) ließ sich der Fluss ohne Gefahr zu Fuß oder mit Pferd und Wagen durchqueren. Heute ist das Flussbett für die Schifffahrt tief ausgebaggert, und auf zahlreichen Brücken können wir den Main überqueren.

Im Mittelalter (so wird die Zeit der Ritter genannt) reiste der **Frankenkönig Karl** mit seinem Gefolge jahrein, jahraus durch sein Reich. Überall musste er Streit schlichten. Wo er sich länger aufhielt, entstanden die sogenannten **Königspfalzen** (Pfalz = Palast, in dem der König und sein Gefolge wohnten). So war das auch hier auf dem Domhügel. Aus der Königspfalz wurde später die Kaiserpfalz.



Karl der Große,  
Denkmal auf der  
Alten Brücke



So könnte die Kaiserpfalz ausgesehen haben.

Unter dem Stadthaus am Markt in Frankfurt, gleich neben dem Dom, liegt eine Ausgrabungsstätte. Hier kannst du Reste der Kaiserpfalz erkennen. Auch Ausgrabungen der römischen Siedlung sind zu sehen.

Im Winter des Jahres 793 kamen Karl und seine Frau mit dem Schiff in ihrem Königshof Frankfurt an. Sie blieben ein halbes Jahr hier. Aus dieser Zeit ist ein Brief mit dem Datum 794 erhalten. Darauf wird die Stadt „**Villa Franconofurd**“ erwähnt. Das heißt „Siedlung an der Furt der Franken“. Aus „Franconofurd“ wurde im Lauf der Jahrhunderte „Frankfurt“.



Ausgrabungsstätte  
unter dem Stadthaus  
am Markt

### 1g Aufgabe

→ Weil der Brief im Jahr 794 geschrieben wurde, zählen wir von diesem Datum aus das Alter unserer Stadt. Wie alt ist Frankfurt heute? Rechne es aus und antworte mit einem ganzen Satz.

\_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

= \_\_\_\_\_

Jahre



Mittelalter heißt die Zeit zwischen der Römerzeit und der Neuzeit (= moderne Zeit).

## Wie wurde Frankfurt zur Stadt der Königswahl und Krönung?

Wenn im späten Mittelalter ein König starb, kamen die Kurfürsten des Landes zusammen. Sie berieten sich und stimmten ab, wer ihr neuer König sein sollte. Frankfurt lag in der Mitte des Reiches und war von überall gut zu erreichen. Als Messe- und Handelsstadt hatte Frankfurt genügend Unterkünfte zum Übernachten für Gefolge und Zuschauer. So fanden seit dem Jahr 1147 die meisten **Königswahlen** in Frankfurt statt.

Für eine großartige Krönungszeremonie gab es eine große Kirche, den Dom. Kein Wunder, dass deutsche Könige und sogar Kaiser in Frankfurt nicht nur gewählt, sondern auch gekrönt wurden. Bei den **Krönungen** setzten die Würdenträger der Kirche den gewählten Königen die Krone auf und segneten sie.

Im Kaisersaal des Römers kannst du dir Bilder von den Königen anschauen, die in Frankfurt gekrönt wurden.



Kaiserkrönung im Frankfurter Dom

Kleinodien (sprich: Klein-O-di-en) sind kostbare Schmuckstücke.



Als Zeichen ihrer Königswürde und Macht über das Reich erhielten die Herrscher bei der Krönung einen kostbaren Schatz, die Reichskleinodien. Oft waren dies **Krone, Reichsapfel** und **Zepter**. Auch Schwert und Krönungsmantel, Heilige Lanze oder Reichskreuz gehörten manchmal dazu. Nachbildungen dieser Schätze sind im Historischen Museum zu besichtigen.



Du kannst in die Rolle von König oder Kaiser schlüpfen, wenn deine Schulklasse an der Führung „Wie man einen Kaiser macht“ des Jungen Museums Frankfurt teilnimmt. Informiere dich auf <https://junges-museum-frankfurt.de> über die spannenden Themenführungen zu Frankfurts Geschichte.



## Frankfurt wächst

Seit der Zeit der Frankenkönige wuchs die Siedlung um die Kaiserpfalz. Immer mehr **Handwerker, Kaufleute und Händler** ließen sich in Frankfurt nieder. Im Jahr 1160 wurde erstmals eine Herbstmesse erwähnt. Das war damals eine Mischung aus Verkaufsschau, Markt für Waren aller Art und Volksfest. Die „**Dippemess**“ trägt noch heute das Wort Messe im Namen. Viele Menschen strömten zu den Messen nach Frankfurt, die Stadt wuchs weiter.

Um das Jahr 1150 wurde um die größer gewordene Stadt eine neue Mauer errichtet, die **Staufenmauer**. Von ihr kannst du noch heute einen Rest nahe der Konstablerwache sehen. Auch die **Alte Brücke**, die erste Frankfurter Brücke aus Stein, stammt aus dieser Zeit.

1220 erhielt Frankfurt Stadtrechte, und bald darauf begannen die Arbeiten an einer neuen Kirche, dem **Dom**. Der Bau dauerte fast 300 Jahre! In der Wahlkapelle des Doms fanden die Kaiserwahlen statt.

Im Jahr 1330 mussten die Stadtgrenzen schon wieder erweitert werden. Die neue Stadtmauer verlief entlang des heutigen Anlagenrings und besaß 60 Türme. Von diesen ist heute nur noch der **Eschenheimer Turm** erhalten. Er ragte über einem der fünf Stadttore auf.

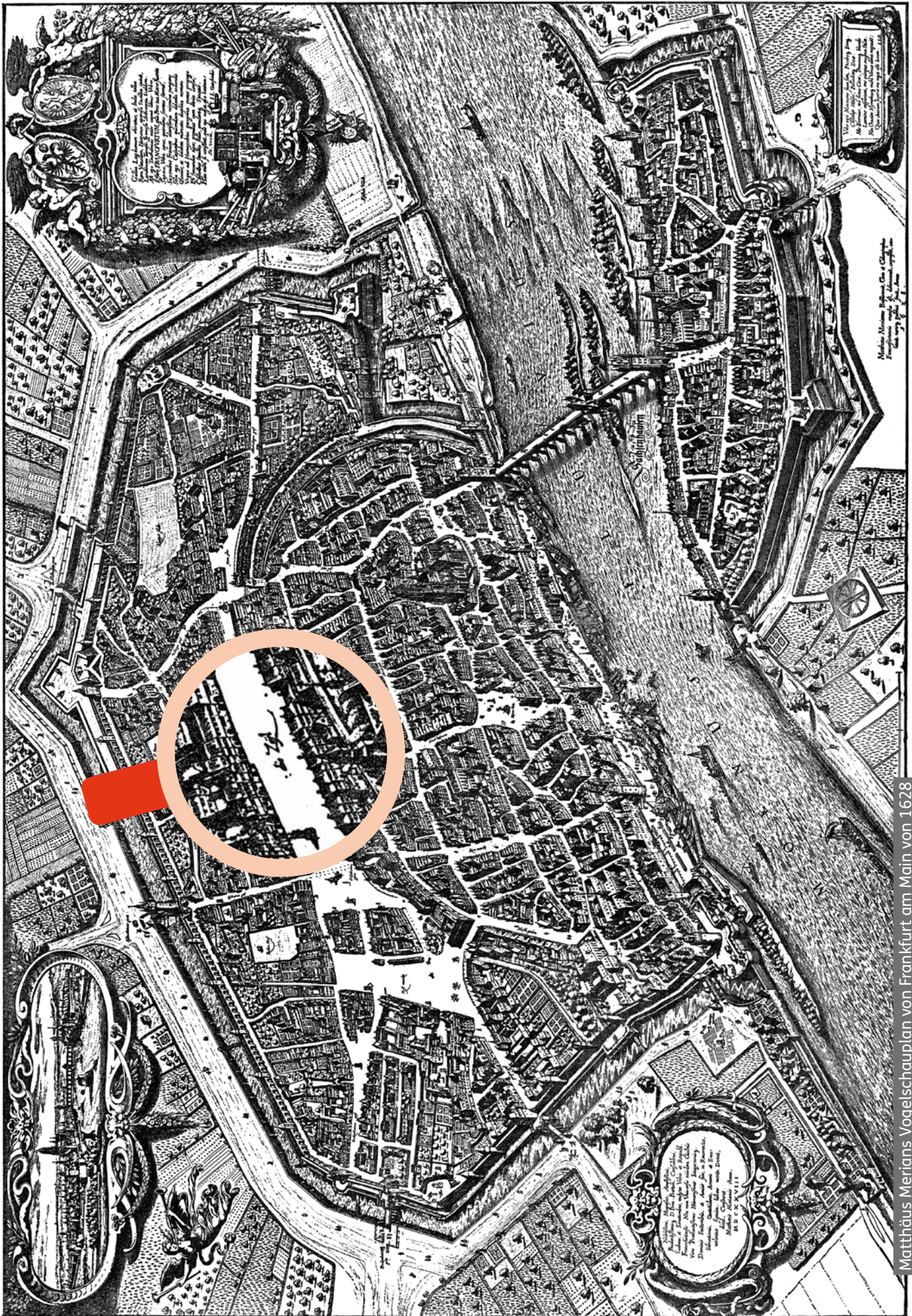


Staufenmauer



Eschenheimer Turm





Matthäus Merians Vogelschauplan von Frankfurt am Main von 1628



## 1h Aufgaben

- Zeichne in Merians Vogelschauplan Frankfurts die älteren Bauwerke mit einem farbigen Stift nach: die Alte Brücke, den Dom, den im Osten noch erhaltenen Bogen der Staufenermauer.
- Versuche, den Verlauf der bereits abgebauten Staufenermauer nach Westen im Straßenbild nachzuvollziehen und umkreise damit die innere Altstadt. Dein Stift müsste dabei dem Verlauf einer breiten Straße folgen.

Im Bereich vor der abgerissenen Stadtmauer wurde eine breite Straße angelegt, die viele Frankfurterinnen und Frankfurter auch heute noch entlangspazieren.

- Kannst du den Namen der dort entstandenen Straße erkennen?

Es ist die

- Finde den Römerberg, den damals größten Marktplatz der Stadt, und male ihn ebenfalls an.

Wie klein uns heute die damalige Altstadtfläche erscheint! Es dauert kaum zehn Minuten, um einmal quer durchzulaufen, etwa von der Zeil zum Main!

- Male nun mit einer anderen Farbe die neuere Stadtmauer an, die 1628 die Stadt umschloss.
- Male den Eschenheimer Turm an, den damals größten Turm über einem Stadttor.
- Kannst du erkennen, was außerhalb der Stadtmauer lag? Sprecht in der Klasse darüber.



## Frankfurt wird freie Reichsstadt

Durch Messen und Handel wurde Frankfurt immer wohlhabender. Im Jahr 1372 wurde Frankfurt „**freie Reichsstadt**“. Sie war zwar noch dem Kaiser unterstellt, aber kein Fürst durfte in Frankfurt befehlen. Es regierte ein **Stadtrat**. Das ist eine Gruppe Menschen, die beraten und über die Stadt bestimmen. Die Mitglieder des Stadtrates wurden von den Bürgern gewählt.

### Wer galt damals als Bürger und durfte den Stadtrat wählen?

- Die reichen und vornehmen Bürger der Stadt
- Kaufleute und die Meister der verschiedenen Handwerke, zum Beispiel Bäckermeister, Schuhmachermeister oder Schmiedemeister

Kein Wahlrecht besaßen dagegen einfache Leute wie Gesellen und Knechte. Auch Juden und Frauen durften damals nicht wählen! Juden erhielten 1806 das Recht zu wählen. Das Wahlrecht für Frauen wurde erst vor rund 100 Jahren eingeführt.



Eine Ratssitzung im Mittelalter. Die Bürger sind mit ihren Wappen dargestellt.

Die Stadt führte nun den Reichsadler in ihrem Wappen.

### 1i Aufgabe

→ Hast du dieses Wappen so oder so ähnlich schon einmal in Frankfurt gesehen? Wo war das?



Kaisersaal

1405 kaufte der Rat der Stadt das schönste Haus am Marktplatz, das **Haus „Zum Römer“**. Zusammen mit dem Nachbarhaus wurde es zum **Rathaus** umgebaut. Bis heute wird Frankfurts Rathaus daher „Römer“ genannt. Als Festsaal der Stadt entstand darin der Kaisersaal im ersten Stock. Die Gewölbehallen im Erdgeschoss wurden vor allem als Messehallen genutzt. Heute kannst du sie bei der „Lese-Eule“ besuchen.

Trotz Stadtmauer fühlten sich die Frankfurter mit ihren kostbaren Waren bedroht. Sie legten ab 1370 vor den Stadttoren rings um die Stadt eine **Landwehr** an. Sie bestand zumeist aus einem Graben und einer undurchdringlichen Dornenhecke, die nur an wenigen Stellen durch Tore mit Türmen durchquert werden konnte. Auf diesen Aussichtstürmen, **Warten** genannt, hielten Späher Ausschau nach Angreifern und warnten die Bürgerinnen und Bürger vor einer drohenden Gefahr. Von den Warten gibt es heute noch die Gallus-, Bockenheimer, Friedberger und Sachsenhäuser Warte.

## 1j Aufgaben

- Schreibe die Namen der Frankfurter Warttürme unter die Fotos.  
Kreise die Türme ein, die du schon einmal gesehen hast.



\_\_i\_\_ \_\_r\_\_er Warte



\_\_ch\_\_ \_\_h\_\_er Warte



\_\_a\_\_ \_\_arte



\_\_k\_\_ \_\_e\_\_er Warte

- Alle vier Warten der ehemaligen Landwehr sind mit U-Bahn, Bus oder Straßenbahn zu erreichen. Schlage in **Kapitel 5** Seite 9 auf und finde im Liniennetzplan die entsprechenden Haltestellen. Kreise sie ein.

**1k** Aufgabe

→ Ergänze die Textfelder unten mit folgenden Wörtern:

Kaufleute

wohlhabender

schriftlich

Landwehr

Kaiserpfalz

Stadtrat

Stadtmauer

Karl der Große

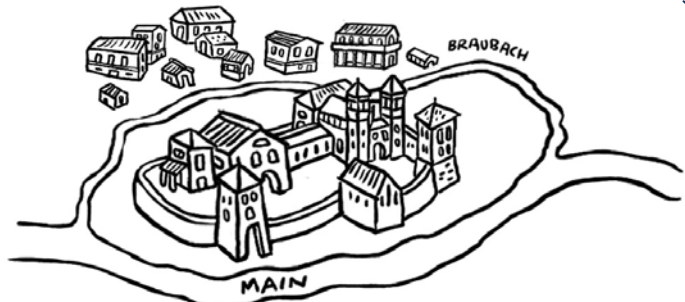
Im Jahr 794 hält sich \_\_\_\_\_  
in der Stadt „villa franconofurd“ auf.  
Weil Frankfurts Name dabei erstmals  
\_\_\_\_\_ erwähnt wird, gilt es  
als das Gründungsjahr der Stadt.



Die Könige und Kaiser halten sich  
öfter in Frankfurt auf. Der Ort  
gewinnt an Bedeutung, es entsteht  
eine größere \_\_\_\_\_.



Die Kaiserpfalz wird von einer Mauer  
geschützt. Außerhalb der Mauer  
lassen sich immer mehr Men-  
schen nieder, Handwerker und  
\_\_\_\_\_.  
Die Siedlung wächst weiter.



Die Stadt wird größer und durch die  
Messen auch \_\_\_\_\_.  
Eine neue \_\_\_\_\_ wird  
gebaut, die sogenannte Staufenermauer.



Bald ist die Stadt auch darüber hinaus  
gewachsen und erhält eine neue  
Mauer um die Neustadt. Ab 1370  
schützt die \_\_\_\_\_ die Stadt.

Frankfurt wird 1372 freie Reichs-  
stadt. Es regiert ein gewählter  
\_\_\_\_\_. Diese Bürgervertre-  
ter regieren nun Frankfurt.





**Alle Rechte vorbehalten****© 2022 Umweltlernen in Frankfurt / Stadt Frankfurt am Main**

Mit freundlicher Unterstützung des Archäologischen Museums  
und des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt.

**Bildquellennachweise:**

Seite 1: Illustration © Teresa Habild  
Seite 1: Faustkeil aus der Steinzeit © Archäologisches Museum  
Seite 2: Figur eines Römers © lynea – stock.adobe.com  
Seite 2: Illustration © Teresa Habild  
Seite 2: Lateinisch-Deutsch © pixabay  
Seite 2: Therme Wiesbaden © (gemeinfrei, wikimedia.com)  
Seite 3: Illustration © Teresa Habild  
Seite 4: Saalburg © pixabay  
Seite 5: Illustration © Teresa Habild  
Seite 7: Denkmal Karl © Umweltlernen in Frankfurt  
Seite 7: Abbildung Kaiserpfalz © Archimedix GmbH & Co. KG, Ober-Ramstadt  
Seite 7: Ausgrabungsstätte StadtHaus Frankfurt © Umweltlernen in Frankfurt

Seite 8: Krönungsbild Wien (gemeinfrei, wikimedia.com)

Seite 8: Illustration © Teresa Habild

Seite 9: Staufenmauer © Tilman2007 ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Staufenmauer\\_Frankfurt\\_am\\_Main\\_20191116\\_004.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Staufenmauer_Frankfurt_am_Main_20191116_004.jpg)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Seite 9: Eschenheimer Turm © Tobias Arhelger – stock.adobe.com

Seite 10: Merian-Vogelschauplan (gemeinfrei, wikimedia.com)

Seite 12: Ratssitzung Codex Monacensis (gemeinfrei, wikimedia.com)

Seite 12: Wappen Frankfurt am Main (gemeinfrei, wikimedia.com)

Seite 12: Kaisersaal: Von Hajotthu, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=62807542>

Seite 13: Friedberger Warte © Sina Ettmer – stock.adobe.com

Seite 13: Galluswarte © Branko Srot – stock.adobe.com

Seite 13: Bockenheimer Warte © Blackosaka – stock.adobe.com

Seite 13: Sachsenhäuser Warte © Von Axel Polsfuss - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35692502>

